

LIFESTYLE

NärrischES

Es gab doch einen Faschingsumzug!



„Wenn ich zaubern könnte!“, denkt sich Rektorin Margarete Teuscher sicher oft. Im Fasching geht das und so führte sie als Zauberin den Faschingsumzug ohne Probleme durch Oberesslingen.

(r) „1,2,3,4 Herderschule! 5,6,7,8 Herderschule! Erwacht, erwacht, zur Fasenacht!“ So tönte es am letzten Freitag in Oberesslingen. Wer dieses Jahr den Faschingsumzug in der Innenstadt vermisst hat, der konnte am Freitag nach Oberesslingen kommen. Dort hatte nämlich die Herderschule – wie es schon seit vielen Jahren dort Brauch ist – am letzten Schultag vor den Faschingsferien einen Umzug organisiert. Alle Klassen mit ihren LehrerInnen, sowie auch SchülerInnen und LehrerInnen der Förderschule Rohräckerschule zogen durch den Stadtteil und die Polizei sorgte dafür, dass der Zug fröhlich und unbeschadet sogar über stark befahrene Straßen wie die Hirschlandstraße und die Schorndorfer Straße ziehen konnte. Unterstützt wurde das närrische

Treiben durch Hästräger. Die Erlenwölfe Berkheim, die Zwiebelgoscha Esslingen, die Waldhäusleshexen Sirnau, die Kloster-Deifel aus Kirchheim, die Waldhornhexen Plochingen und Esslinger Hästräger sorgten dafür, dass mit toller Musik auch richtig Stimmung aufkam und dass die Zuschauer auch ein bisschen durchgestrubbelt wurden. Ganz anders als bei den üblichen Faschingsumzügen ist in Oberesslingen, dass nicht die Zuschauer mit Bonbons beworfen werden, sondern die Omas, Opas, Mamas und Papas mit Tüten und Taschen voll Süßigkeiten am Straßenrand stehen und das vorbeiziehende kleine Narrenvolk bewundern. Sehr zur Freude der kleinen Prinzessinnen, Seeräuber, Clowns, Käfer und Zauberer, die sich gerne alle Taschen voll stopften!

Taschen voll Bonbons hatten Eltern und Großeltern am Straßenrand für die Kinder dabei und warfen großzügig dem vorbeiziehenden Narrenvolk zu.



Das Holzbein war für den Seeräuber kein Hindernis: er lief vergnügt die ganze Strecke mit.



Auch die kleinsten Zuschauer am Wegesrand waren schon verkleidet und guckten als Marienkäfer und Zwerge vom Kinderwagen aus zu. Von den Hästrägern mit ihren wilden Masken waren sie allerdings nicht so begeistert wie ihre Mamas.

Bei den Kindern im Kindergarten St. Albertus war die Freude über den Umzug groß und das nette „Mordweible“ verteilte bei ihnen sogar Süßes.



Die tolle Cuggenmusik war weithin zu hören und lockte die Oberesslinger herbei.

